

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

361 (31.12.1911) Zweites Blatt

# Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

**Bezugspreis:**  
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich 2.22. Am Postschalter abgeholt 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.  
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

**Anzeigen:**  
die einpaltige Zeile oberer Raum 20 Pfennig, Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.  
Anzeigenannahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanträge: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Zweites Blatt

Begründet 1803

Sonntag, den 31. Dezember 1911

108. Jahrgang

Nummer 361

Chefredakteur: Gustav Reppert; verantwortlich für die Redaktion: Joseph Straub; für den Inseratenteil: Paul Kufmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Für die Aufbewahrung unerlangter Manuskripte oder Druckfächer übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt nur auf Wunsch, wenn Porto beigefügt ist.

## Warnung!

Schießen und Abbrennen von Feuerwerkskörpern streng verboten.  
Karlsruhe, den 28. Dezember 1911.  
Großh. Bezirksamt.  
— Polizeidirektion. —

## Verordnungen.

- A. Gehehlen:**
- Am 6. v. Mts. aus dem Hausgange Wilhelmstraße 69 eine neue Fahrrad-Radbidlaterne mit Patent-Selbstzündker.
  - Bom 14.—20. d. Mts. aus einem Kellerabteil Kapellenstraße 22 ein Zentner Kartoffeln und 3 leere Erportfässer.
  - Bom 15.—17. d. Mts. auf der Straßenbahntrasse Karlsruher-Durlach für etwa 80 M Kupferdraht, Schienenverbindungen.
  - Am 20. d. Mts. vor dem Hause Friedenstraße 8 eine neue, vieredrige Fahrrad-Dellaterne.
  - Bom 22. auf 23. d. Mts. Ludwig-Wilhelmstraße 16 ein Paar halblederne Herren-Schnürschuhe, auf den Stricken steht: „Goodgear-Belt“.
  - In der Nacht zum 23. d. Mts. in Grünwinkel ein schwarzer Stallhase.
  - Am 23. d. Mts. im Bierordibad ein Paar schwarzlederne, frischgefedelte Herren-Schnürschuhe.
  - Bom 23.—28. d. Mts. aus einem eingefriedigten Grundstück in Beiertheim 2 etwa 1 Meter hohe Birn- und 6 Apfelspaltbäumchen.
  - Am 24. d. Mts. im Warenhaus der Geschw. Knopf aus der Mantelstube einer Dame ein älteres, schwarzledernes Portemonnaie mit 40 M.
  - Am 24. d. Mts. in der Luisenhalle, Morgenstraße 22, ein neues, gelbledernes Portemonnaie mit 8 M.
  - Bom 24. bis 27. d. Mts. aus einer Bauhütte im Bannwalde: 2 Blechscheren, 2 große neue Spitzlötholzen, 3 neue Weizengänge, 3 fast neue Sandhämmer, 1 engl. Schraubenschlüssel, etwa 1000 Stück neue, kleine messingene Schraubmutter und hierzu etwa 200 Stück Schraubenbolzen, mehrere Platten und Stangen Lötzinne. Die Werkzeuge sind mit „G. Z.“ gezeichnet u. haben außerdem noch eine Nummer eingestanz.
  - Am 25. d. Mts. in der Wirtschaft zum Thomasbräu, Kaiserstraße 78, ein dunkler Winter-Weberjäger, 1,3 m lang, schwarzer Sammetragen, schwarzes Futter, Monogramm „P. R.“, auf dem Henkel die Firma „Wiedemann-Durlach“.
  - Am 25. d. Mts. in der Wirtschaft zum Zähringerhof, Fasanenstraße 11, ein schwarzer Weberjäger mit schwarzem Sammetragen und schrägen Taschen.
  - Am 26. d. Mts. im Tanzsaal der Wirtschaft zur Karlsburg, Akademiestraße 30, ein rotledernes Damen-Portemonnaie mit Verzierung, Druckverfälscht und etwa 12 M Inhalt.
- B. Verloren:**
- Am 18. d. Mts. hier eine goldene Kravattennadel, ein etwa 4 Zentimeter langer Balken, in der Mitte ein runder, dunkelblauer Saphir.
  - Am 20. d. Mts. auf der Kaiserstraße ein Viberpelztragen mit brauner Seide gefüttert, an den Enden lange Schwänze.
  - In der Nacht zum 21. d. Mts. hier eine weiße-Blüschdecke, auf einer Seite schwarz und auf der anderen schwarz-weiß-rot gestreift.
  - Am 25. d. Mts. vermutlich am hiesigen Hauptbahnhof ein abgetragenes, braunledernes Portemonnaie mit 6 M.
  - In der Nacht zum 26. d. Mts. auf dem Wege Brunn-, Fasanen- und Zähringerstraße ein dunkelgrauer Gummiumhang, am unteren Knopf ein etwa 2 Zentimeter langer Nih.  
Um sachdienliche Mitteilung bittet:  
Karlsruhe, den 30. Dezember 1911.  
Die Kriminalpolizei.

## Bekanntmachung.

Die Eisbahnen im Stadtgarten und außerhalb des Stadtgartens betreffend.  
Die Benutzbarkeit oder Nichtbenutzbarkeit der Eisbahnen im Stadtgarten und der (künstlichen) Eisbahnen außerhalb des Stadtgartens wird während des bevorstehenden Winters wieder durch Plakate an den Straßenbahnwagen, an den Polizeistationen (Durlacher Allee 6, Wendels-John-Platz 1, Wilhelmstraße 36, Karl-Friedrichstraße 15, am Karlsruher, am Mühlburger Tor, Goethestraße 35 und Hardtstraße 5) sowie an den Schaufenstern der Herren Weier, Kaufmann, Kaiserstraße 174, Sal. Best, Kaufmann, Karl-Friedrichstraße 32, R. H. Dietrich, Hoflieferant, Kaiserstraße 179 a, Gebr. Eberhardt, Automobilhaus, Amalienstraße 57, Ed. Függe, Kaufmann, Kaiserstraße 51, Otto Freundlieb, vorm. E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, Hammer & Helbling, Eisenwarenhandlung, Kaiserstraße 155/157, A. Lindenlaub, Kaufmann, Kaiserstraße 191, S. Wehle, Kaufmann, Ecke Kaiser- und Karl-Friedrichstraße, Ed. Müller, Hoflieferant, Waldstraße 45, F. Reis, Kaufmann, Luisenstraße 68, K. L. Schwedert, Kaufmann, Kaiserstraße 199 a, B. Tschering, Kaufmann, Amalienstraße 19, Georg Wahl, Kaufmann, Kaiserstraße 247, und Chr. Wieder, Kaufmann, Kriegstraße 3 a, bekanntgegeben werden.  
Die Eintrittspreise betragen:  
Für die Eisbahnen im Stadtgarten:  
für einmaligen Eintritt . . . . . 10  $\frac{3}{4}$ ,  
für ein Kartenheft mit 12 Eintrittskarten 1 M —  $\frac{3}{4}$ .  
Diese Karten sind nur in Verbindung mit Stadtgartenkarten gültig.  
Für die (künstlichen) Eisbahnen außerhalb des Stadtgartens:  
für einmaligen Eintritt . . . . . 20  $\frac{3}{4}$ ,  
für ein Kartenheft mit 6 Eintrittskarten 1 M —  $\frac{3}{4}$ .  
Kinder zahlen volle Preise.  
Bei Eisfesten wird ein Aufschlag von 10  $\frac{3}{4}$  für die Person erhoben, falls nichts anderes bestimmt wird.  
Für jede Eisbahn werden besondere Karten ausgegeben. Doch können die Inhaber von Kartenheften für die Eisbahnen im Stadtgarten auch die künstlichen Eisbahnen benutzen, wenn sie 2 Karten ihres Kartenheftes zur Entwertung vorzeigen. Inhaber von Kartenheften der künstlichen Eisbahnen haben zur Eisbahn im Stadtgarten Zutritt gegen Vorzeigen einer Karte ihres Kartenheftes und Zahlung eines Stadtgarten-Eintrittsgeldes von 20  $\frac{3}{4}$  für Erwachsene und 10  $\frac{3}{4}$  für Kinder.  
Die früheren Eisabonnementskarten sind in Wegfall gekommen. Kartenhefte für die Eisbahnen sind beim Einnahmer des Stadtgartens, im Kiosk des Verkehrsvereins beim Hotel Germania und in der öffentlichen Auskunftsstelle dieses Vereins (Rathaus, Eingang Hauptportal, Zimmer Nr. 2) käuflich.  
Karlsruhe, den 15. Dezember 1911.  
Der Stadtrat:  
Siegrist.  
Locher.

## Winterport-Anstellung in der Landesgewerbehalle.

Karl-Friedrichstraße 17.  
Anstellungszeiten: Sonntags von 11 bis 1 und 5 bis 7 Uhr, Werktags von 9 bis 12 und 2 bis 4 Uhr, Dienstag und Freitag abends von 8 bis 10 Uhr.  
Am 25. Dezember 1911 und 1. Januar 1912 geschlossen.  
Besuch unentgeltlich.  
Großh. Landesgewerbeamt.

GROSSHERZOGL. KUNSTGEWERBEMUSEUM KARLSRUHE

## FLINSCH-AUSSTELLUNG

Künstlerisch geformte Druckfächer für die geschäftliche Propaganda und den gesellschaftlichen Bedarf, Buchausstattungen usw. mit Schriften und Schmuck von Lucian Bernhard-Berlin, F. H. Schmuck-Düsseldorf, Prof. Paul Lang-Stuttgart, Willi Wegener-Magdeburg u. a. Veranstalter von der Schriftschere Flinsch in Frankfurt am Main. Die Ausstellung ist (mit Ausnahme von Montag und Samstag) täglich geöffnet von 10 bis 1 Uhr und von 2 bis 4 Uhr. Sonntags von 11 bis 1 Uhr und von 2 bis 4 Uhr. Eintritt frei!

## Institut Fecht, Karlsruhe, Kriegstr. 100

Privatmittelschule von Sexta bis inkl. Prima mit fakult. Latein und Griechisch in Uebereinstimmung mit den staatl. Lehrplänen. Vorbereitung für die mittleren u. höheren Klassen der Staatslehranstalten, das Einjährig-Freiw., Primaner- und Fähnrich-Examen. Eintritt jederzeit. Näheres mit Referenzen in den Satzungen. **Wiederbeginn des Unterrichts: Montag, den 8. Januar, morgens 8 Uhr.**

## Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Am 3. Januar 1912, morgens 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule. In den **Vormittagsstunden** von 8 bis 12 Uhr wird Unterricht erteilt in Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen einschließlich Schnittzeichnen und Kunststicken; in den **Nachmittagsstunden** Weissticken, Duntsticken, Kröpfen, Klappeln, Fäden und Damaststicken, Putzmachen, Frisieren, Frähschneid- und geometrisches Zeichnen; Musterzeichnen und Entwurf, Buchführung und Geschäftsaufgaben mit durchschnittlich 4—6 Stunden wöchentlich.  
Der Frauenarbeitschule ist das **Handarbeitslehrerinnen-Seminar** für höhere Schulen angegliedert.  
**Berufsausbildungen** für Weisnäherinnen, Kleidermacherinnen, Büglerinnen, Kinnernäherinnen und Kammerjungfern sind vorgesehen.  
Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt **volle Pension** erhalten. Pensionärinnen werden außer in den genannten Fächern in Erziehungslehre, Gesang und Turnen unterrichtet.  
Vielfachen Wünschen Rechnung tragend, werden für Damen (Frauen und Mädchen)  
**Extrakurse in besonderen Abteilungen**  
eingerrichtet. Unterrichtet wird in Weisnähen und Kleidermachen mit 4 Nachmittagsstunden wöchentlich.  
Für Zimmermädchen und Kammerjungfern, die durch ihre Herrschaft gut empfohlen sind, werden zu **ermäßigtem Honorar** Kurse im Weisnähen, Kleidermachen, Fäden, Kunststicken und Bügeln an einem Nachmittage der Woche von 3 bis 6 Uhr abgehalten.  
Anmeldungen werden von der Vorsteherin im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, von 10 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr entgegengenommen; ebenfalls selbst werden Satzungen abgegeben und jede Auskunft erteilt.  
**Der Vorstand der Abteilung I.**

## Grund- und Hausbesitzerverein Karlsruhe. G. B.

Die zum 1. Januar auszugebende Grund- und Hausbesitzervereinzeitung mit Wohnungsanzeiger erscheint wegen des Wohnungsquartals erst am 5. Januar, damit die am 1. Januar gekündigten Wohnungen noch im Wohnungsanzeiger erscheinen können.  
Wir ersuchen daher unsere Mitglieder, die gekündigten Wohnungen **spätestens am 3. Januar** in unserer Geschäftsstelle anzumelden.  
**Der Vorstand.**

## Musikunterricht

Es werden noch Schüler angenommen (Klavier, Violine, Viola, Cello, Theorie und Komposition).  
Honorar monatlich 6, 8 und 12 Mark.  
**Max Thiede, Musikdirektor und Komponist,**  
Klauprechtstraße 6, 2. Stock.

## Dankagung.

Allen bekannnten und unbekannnten edlen Wohlthätern, welche uns zu Weihnachten so reichlich mit Gaben bedachten, fügen wir hiermit im Namen unserer Armen herzlich Vergelt's Gott und wünschen ihnen Gottes reichsten Segen zum neuen Jahre.  
**Barmherzige Brüder, Blumenstraße 5.**

## Ferienkolonien für arme, kränkliche Schulkinder der Stadt Karlsruhe.

An weiteren Gaben haben wir erhalten: Durch **Braunische Hofbuchdruckerei u. Verlag**: von Ungenannt 50  $\frac{3}{4}$ ; durch **Hofrat Dr. Doll**: von Professor Spath 3 M, Ungenannt 200 M; durch **Obersekretär Geier**: von B. Albert Tenfi 2 M; durch **Stadtschulrat Dr. Gerwig**: Erlös für „Frisch-Bilder“ 68,50 M, Verein Töchterhort, für Verpflegung der Fortbildungsschülerin Emilie Godelmann in der Kolonie Reichental 54 M, Gastwirt R. Schenk 5 M; durch **Fraulein M. Fuchs**: von Ung. 3 M; durch **Hauptl. Mayer**: v. Frn. Grimmer, Forbach, 10 M, Herrn Groß in Baden 3 M; durch **Bankdirektor Peter**: von Rechtsanw. Klumpp, Buße i. S. Schuler gegen Däuble im Auftrag des Herrn Friedrich Schuler 25 M, Rud. Reck 1 M; durch **Oberlehrer Sidinger**: von L. Weber 2 M, Fräul. V. Kunz 2 M, J. Ochs Witwe 2 M, H. Braun IV 2 M; durch **Hauptl. Staab**: von Pfarrer Späth, Forbach 5 M; durch **Dr. Fr. Ströbe**: von Frau Dehl 5 M; zusammen 393 M. Hierzu laut früherer Veröffentlichung 12 351 M 48  $\frac{3}{4}$ , somit im ganzen 12 744 M 48  $\frac{3}{4}$ .  
Karlsruhe, den 29. Dezember 1911.  
**Dr. Gerwig, Stadtschulrat,**  
1. Vorsitzender.  
J. B. Fr. Geier, Schriftführer.

## Fleischpreise vom 1. bis 15. Januar 1912

nach Angabe der Metzger-Zunftung:

Schmalfleisch . . . . .	per 1/2 Kilo	90—94 Pfg.
Rindfleisch . . . . .	„ „	86—90 „
Kalbsteck . . . . .	„ „	56—66 „
Kalbsteck . . . . .	„ „	90—96 „
Kalbfleisch . . . . .	„ „	100 „
Schweinefleisch mit Schmalz und Beilage . . . . .	„ „	68 „
Schweinebraten und Koteletts . . . . .	„ „	80 „
Lammfleisch . . . . .	„ „	80—100 „

## Brotpreise vom 1. bis 31. Januar 1912

nach der Anmeldung der Freien Bäcker-Zunftung Karlsruhe:

Das Brot kostet:

450 Gramm Halbweißbrot . . . . .	19 Pfennig.
700 „ Schwarzbrot I. Sorte . . . . .	22 „
1400 „ „ I. „ . . . . .	44 „
700 „ „ II. „ . . . . .	19 „
1400 „ „ II. „ . . . . .	38 „
450 „ Kornbrot . . . . .	14 „
700 „ „ . . . . .	19 „
1400 „ „ . . . . .	38 „

## Musik-Institut Kahn. Postsches Conservatorium

Waldhornstrasse 8.  
Musikal. Beirat: Universitätsmusikdirektor Prof. Dr. Fritz Volbach.  
**Beginn neuer Kurse am 2. und 15. Januar 1912.**  
Der Unterricht erstreckt sich auf alle in die Musik einschlagende Fächer; für Anfänger sind keine Vorkenntnisse nötig.  
**Honorar** bei wöchentlich zweimaligem Unterricht:  
**Elementarklassen** für alle . . . . . 6 M monatlich  
**Mittelklassen** „ „ „ „ „ 8 „ monatlich  
**Ausbildungsklassen** „ „ „ „ „ 10 „ monatlich  
**Sologesangsklassen** . . . . . 20 „ monatlich.  
Prospekte des Instituts werden in allen hiesigen Musikalienhandlungen sowie im Institut selbst gratis abgegeben.  
Hervorragende Gelegenheit, von Anfang an einen gediegenen, wirklich künstlerischen Unterricht zu erhalten.  
Anmeldungen werden täglich (Sonn- und Feiertage ausgeschlossen) entgegengenommen bei dem  
**Direktor Hermann Post, Waldhornstr. 8.**

## Evang. Männerverein der Weststadt

Vielfachen Wünschen entsprechend findet eine **Wiederholung unserer Weihnachts-Aufführung** am **1. Januar**, abends **7 Uhr**, im **Evang. Gemeindehaus**, Bismarckstraße 20, statt. Eintrittspreis für Mitglieder **20 Pfg.**, Nichtmitglieder **40 Pfg.**, Kinder die Hälfte.

## 3. Künstler-Konzert im Abonnement

der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz, Kurt Neufeldt**  
Freitag, den 5. Januar, abends 8 Uhr,

## Fritz Kreisler

(Violine)  
Saalkarten zu Mk. 5.—, 4.—, 3.—, 2.50 u. 2.—,  
Galeriekarten zu Mk. 2.50, 2.— u. 1.50,  
Kaiserstraße 114.

Max Kalbeck bezeichnet Fritz Kreisler im „Neuen Wiener Tagblatt“ vom 17. Februar 1911 als den **größten Geiger der Gegenwart**. Er schreibt u. a.: „In dem Spiel dieses wienerischen Weltgeigers laufen alle Schulen und Stilarten zusammen, er ist Klassiker, Romantiker und Modernist zugleich, und was die Hauptsache bleibt, ein ganzer Musiker.“

Süddeutsche  
Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule

**„Merkur“**  
Karlsruhe

Kaiserstrasse 113 (Ecke Adlerstr.). Telefon 2018.

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze. — Prima Referenzen. — 6 Lehrer.  
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.

Am 3. Januar beginnen grössere 3-, 4-, 5-, 6- und 8-monatliche Kurse.

Für junge Leute, die in eine kaufmännische Lehre treten sollen, besondere  
**Vorbereitungskurse.**

**Buchführung** (einfache, doppelte, amerikanische, landwirtschaftliche)     **Stenographie** Gabelberger und Stolze-Schrey

**Maschinenschreiben** 25 erstklassige Maschinen     **Schönschreiben**

**Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre u. Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc.** — Eintritt zu den einzelnen Fächern à 10 bis 20 Mark jederzeit.

**Deutsch, englisch, französisch und italienisch.**

**Strebsamen jungen Leuten** bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen Schüler u. Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellen, die sie zum größten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

**Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf!**  
**Kontoristinnenkurse! Buchhalterkurse!**

Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung, **Kostenlose Stellenvermittlung.** Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

**Wer sucht  
Der findet**

**Badischen Handelslehranstalt**

Karlsruhe     Lammstraße 8  
Telephon 3121.     Ecke Kaiserstraße, Nähe Marktplatz.

Praktisch und akademisch geb. Leiter.     Staatlich gepr. Lehrer.

Das Honorar ist sehr mäßig und kann in bequemen Raten abgetragen werden.

Anfangs Januar n. J. beginnen kleine, mittlere und große Kurse.

Kurse für Minderbemittelte mit bedeutender Preisermäßigung.

Lehrmittel gratis.

Vollständige Ausbildung (ohne Rücksicht auf die Zahl der Stunden) in einzelnen Fächern für Damen und Herren jeden Standes.

Einzelunterricht ohne Preiserhöhung.

**Stenographie.**     **Maschinenschreiben.**

Freie Wahl der Stunden.

**Schönschreiben.**     **Buchführung** (einfache, doppelte, amerikanische.)  
**Rundschrift.**     **Kontorpraxis.**  
**Lackschrift.**     **Grammatik.**  
**Rechtschreiben.**     **Wechsellehre.**  
**Rechnen, kaufm. und bürgerlich.**     **Korrespondenz.**

**Französisch.**     **Englisch.**     **Italienisch.**     **Spanisch.**

Prospekt und nähere Auskunft durch das Sekretariat der Anstalt kostenlos.

**Haus Köchlin** empfiehlt     **Bowlen in Kristall,**  
Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.     Messing gehämmert,  
Weingläser, Römer, Sektgläser  
in grosser Auswahl.

Beim Gebrauch  
von

**KAISER OEL**

nicht  
explodierbarem  
Petroleum

Ist selbst beim Umfallen oder  
beim Zertrümmern der Lampe eine  
Explosions- u. Feuersgefahr ausgeschlossen

**Kaiseröl** brennt hell, sparsam  
und geruchlos.

Laut Gutachten erster Autoritäten  
**das beste Petroleum**

Alleinige Fabrikanten:  
**Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen**

Garantiert echt zu haben im Engros-Verkauf bei:  
**Christian Riempff in Karlsruhe.**

Niederlagen bei:

<b>Jul. Dehn Nachf.,</b> Zähringerstraße 55.	<b>Herm. Moesch Nachf.,</b> Lessingstr. 5.
<b>Otto Fischer,</b> Karlstraße 74.	<b>Bernh. Oser,</b> Waldstraße 5.
<b>Karl Hager,</b> Karl-Friedrichstraße 22.	<b>Fritz Reis,</b> Luisenstraße 68.
<b>W. Harlfinger,</b> Leopoldstraße 30.	<b>Carl Roth,</b> Herronstraße 26.
<b>Max Hofheinz,</b> Luisenstraße 8.	<b>Emil Schäfer,</b> Bismarckstraße 33.
<b>Gehr. Jost Nachf.,</b> Kronenstraße 28.	<b>Wilh. Tscherning,</b> Amalienstraße 19.
<b>A. Kintz Nachf.,</b> Sofienstraße 128.	<b>Drogerie Vetter,</b> Zirkel 15.
<b>Rudolf Langer,</b> Waldhornstraße 4.	<b>A. van Venrooy,</b> Sofienstraße 45.
<b>Lebensbedürfnisverein.</b>	<b>Drogerie Walz,</b> Kurvenstraße 17.
<b>J. Loesch,</b> Herrenstraße 35.	<b>Oskar Gorenflo,</b> Durlach.

Auf Silvester sowie Neujahrsmorgen  
**mürbe Brezeln,  
Berliner Pfannkuchen**  
mit verschiedener Füllung  
empfehlen  
**Ludwig Nagel, Bäckerei, Konditorei,**  
18 Leopoldstraße 18.

Zu Neujahr  
empfehlen  
**Rotweine  
Punsche  
Sekt etc.**  
**Karl Baumann,**  
Akademiestraße 20.

Wichtig für Frauen, Töchter und Schneiderinnen.

Ein neuer  
**Zuschneide-  
Frei-Kursus**

Beginn am  
**Donnerstag, den 11. Januar 1912.**

Auch kann der Eintritt bis auf weiteres  
täglich erfolgen.

**Dauer des Frei-Kursus je nach Vorkenntnissen.**  
Um unsere Akademie auch hier in Karlsruhe i. B. und Um-  
gegend bekannt zu machen, und um alle Damen, welche Interesse  
an der Schneiderei haben, zu überzeugen, daß das in unserer  
**Zuschneide-Akademie Kaiserstr. 141**  
gelehrte **Rekord-System** tatsächlich die beste Zuschneide-Methode  
der Gegenwart ist, haben wir uns entschlossen, vom **Donnerstag,  
den 11. Januar 1912 — Ende März** alle Damen voll-  
ständig umsonst zu unterrichten.

**Der Unterricht kostet keinen Pfennig** und wird  
zweimal wöchentlich 2-4 Stunden solange erteilt, bis jede Dame das  
Schnittzeichnen und Zuschneiden der neuesten **Damenkleider**  
nach deutscher, englischer und Wiener Mode oder **Kinder-Kon-  
fektion** für Knaben, Mädchen, oder **Wäsche** für Herren, Damen  
und Kinder vollständig perfekt erlernt hat.

Jede Dame arbeitet für sich selbst oder den Bedarf ihrer  
Familie. Anschaffungen sind nur die Lehrutensilien.

**Prospekte und Anmeldekarten sind unent-  
geltlich** von morgens 8 Uhr bis abends 8 1/2 Uhr (auch Sonntags)  
bei der Vorsteherin zu haben.

**Schriftl. Anfragen werden gratis u. franko erledigt.**  
**Berliner Zuschneide-Akademie**  
Dir. **Krämer, Karlsruhe i. B.,**  
**Kaiserstraße 141, Eingang Marktplatz.**

NB. Der Unterricht wird durch Fachlehrerinnen unter per-  
sönlicher Leitung gewissenhaft erteilt, und zwar **vormittags von  
9 bis 11 Uhr, nachmittags von 2 bis 4 und 5 bis 7,  
abends 8 bis 9 1/2 Uhr.**  
Kurse, Tage und Stunden des Unterrichts kann sich jede Dame  
selbst wählen.

Empfehle auf Silvester und Neu-  
jahr wie alljährlich meine bekann-  
ten, nur aus bestem Band- und Tafelbutter  
ff. mürbsten  
**Neujahrsbrezeln**  
sowie  
**Berliner Pfannkuchen**  
mit verschiedener Füllung und  
bitte um rechtzeitige Bestellung.

**August Schoch,**  
Bäckerei und Konditorei,  
**Kaiser-Allee 59.**

Die  
größte Auswahl  
**Neujahrskarten**  
bei  
**Geschwister Moos**  
Kaiserstrasse  
96.

**Neujahrskarten**  
in größter Auswahl  
**Eugen Langer, Papierhandlung,**  
♦♦ Kaiserplatz ♦♦

**Reparaturen**  
an  
**Flügeln, Pianinos,  
Harmoniums**  
übernimmt als Spezialität  
bei mäßigen Preisen  
**J. Kunz,**  
21 Karl-Friedrichstr. 21.

**W. Gastel**  
Großh. Hoflieferant  
Inh.: **W. Gastel und W. Köstenbader**  
Gegründet 1832  
Telephon Nr. 1567

Komplette  
**Braut-Ausstattungen**  
und **Einzelmöbel** jeder  
Preislage  
Bestätigung meiner Mutter-  
Ausstattung ohne Kaufzwang erbeten

**Alleinverkauf**  
der  
**Kunstgewerbli. Möbelfabrik**  
**Fröhling & Lippmann**  
Königl. Württemberg. Hoflieferanten  
**Stuttgart**

wußte  
brauch  
eine fo  
fomter  
lachte  
um fei  
Dann  
sich der

er fünf

gejellfä  
— heit  
der ih  
Talent  
wieder  
ihrem  
„Schm  
trug, n  
den bl  
Geruch  
von 3  
mit ih  
und di  
geruch

Von heute ab befindet sich  
mein Büro  
**Ettlingerstraße Nr. 29.**

**Josef Held, Architekt,**  
Bau-, Zement- u. Zimmergeschäft.  
Telephon 560.



**Karlsruher PUNSCH-ESSENZ**  
FABRIKATION SEIT 1855.  
**HIRSCH-APOTHEKE.**

Einen vorzüglichen  
**1910<sup>er</sup>**

**Frankweiler Weisswein**

per Liter **90** Pfg. (Flaschenpfand 15 Pfg.)

sowie

**1908<sup>er</sup> naturreinen**

**Portugieser Rotwein**

per Liter **80** Pfg. (Flaschenpfand 15 Pfg.)

empfehlen

**Bucherer**

in seinen sämtlichen Filialen.



**Auf Silvester!**

**Berliner Pfannkuchen**

mit verschiedenen feinen Füllungen,

**Baumkuchen,**

stets frisch im Ausschnitt

empfehlen

**Karl Kaufmann,**

Hofkonditorei,

Ludwigsplatz 61.

Telephon 1341.

**Den geehrten Herren Rauchern zur gefl. Kenntnisnahme!**



Die seit einer Reihe von Jahren mit bestem Erfolge eingeführte

**Casino-Zigarette**

der Firma

**Jean Vouris — Dresden**

trägt zum Schutze vor Täuschungen wie bisher den **vollen Namen und Ort der Firma.** Außerdem hat jeder Karton (ob zu 10, 20, 50 oder 100 Stück Inhalt) nebenstehendes, mit ges. gesch. Etikett, in Blau-gold-druck, sowohl **unter** als auch **im Karton.** Ich fabriziere **nur** diese eine Casino-Zigarette, deren Qualität ist und bleibt unverändert. Jede andere Casino-Zigarette, ob in der bekannten dunkelgrünen Verpackung, oder als sogenannte verbesserte Qualität, oder ohne meine volle Firma oder ohne mein geschütztes Etikett ist **nicht** mein Fabrikat.

**Jean Vouris, Dresden ☞ Hoflieferant.**

**Silvester.**

Abends 6 Uhr

empfiehlt

frische Berliner

**Pfannkuchen**

mit verschiedener Füllung

die Hofbäckerei

**W. Schmidt,**

29 Zirkel 29.

Feinste mürbe

**Neujahrsbrezeln**

empfiehlt in allen Größen

**W. Schmidt, Hofbäckerei,**

Zirkel 29 — Telephon 1193.

Filialen: Kaiserstraße 243 und Kaiser-Passage,  
nächst der Kaiserstraße.

**GEBR. LEICHTLIN**

ZÄHRINGERSTRASSE 69.

TELEPHON 48.

KONTORBÜCHER-FABRIK UND AKZIDENZDRUCKEREI.

Geschäftsbücher, amerikanische Journale, Dauer-Kontobücher.

Grosses Lager fertiger Geschäftsbücher, Sonderanfertigungen mit jeder beliebigen Linatur und Vordruck; solide, rasche und billigste Ausführung. Original-Muster liegen zur Einsicht auf.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

**Es war einmal ...**

Ein modernes Märchen von Ada von Herzdorf.

(9) (Nachdruck verboten.)

Vater Simon begriff schon eher, er kannte solche Einrichtungen und wußte sie zu schätzen. Das war sein Retter. Aber wozu in aller Welt brauchte dieses Paar eine solche zu seinem Glück. Wenn es überhaupt eine so hübsche Wohnung hatte, um einander darin glücklich zu machen, konnten beide ihm dankbar sein! Und bei dem lauten Lachen Albrechts lachte er zwar nicht mit, aber ein versteinertes, sarkastisches Lächeln glitt um seinen eingeknickten Mundwinkel unter dem grauen Mauerbart. — Dann aber schwand der Sarkasmus und still vor sich hin knurrend wandte sich der alte Fischer ab.

„Wenn du nur nichts Schlimmeres tust, als darüber lachen,“ dachte er finstern.

Wenn Albrecht abends vom Zentralbureau seiner Versicherungsgesellschaft — als Messender zu wirken hatte er sehr entschieden abgelehnt — heimkam, ziemlich erschöpft und schlecht gelaunt, oft angewidert von der ihm höchst unympathischen, so gar nicht seinen Neigungen, seinen Talenten entsprechenden Arbeit, dann war anfänglich das erste, daß er wieder lachen mußte, laut lachen, wenn sein Weib ihm entgegenkam in ihrem rehröhrigen Kleidchen, in dem er sie zum ersten Male gesehen und „Schmalreth“ genannt, und das sie spärlich noch lange als Hauskleid trug, mit dem weißen, gestickten Schürzchen der „jungen Hausfrau“, darüber den blühblauen Schlüsselbund daran und mit einem ganz, ganz leichten Geruch von frischem Gemüse und Obst, manchmal auch einem Schimmer von Zwiebel und Pfeffer. Dazu brannte die liebe, alte Petroleumlampe mit ihrem roten und grünen Glasfassin aus alten Zeiten ziemlich schlecht und düster — manchmal hatte sie aufgebläht, und ein sauerer Petroleumgeruch schwebte mit den anderen Gerüchen über der „Szene“. — Und

wieder mußte Albrecht herzlich lachen, wenn ihm sein Frauchen, nicht die Frau Baronin, seine Gemahlin, nein, nur sein süßes Frauchen, sein „Schmalrethchen“, Verhöhnungen in der Einrichtung stolz vorwies: so z. B. einmal reizende, weiße, gebälte Schußbedecken auf den roten Plüschsesseln — Antimarkosfasans nannte man sie in den siebziger Jahren, und sie waren unerlässlich für die Plüschgarnitur der „Guten Stube“, oder eine künstliche Schiffsblatgruppe auf der Marmortafel des Pfeilerpfeilers, die ihr heute der Lehrling vom Vater aus einem Nachlaß-Auktions als Zugabe herausgebracht hatte. Künstliche Blattpflanzen und Blumenjardiniere mitten auf dem Sofa tisch gehörten unbedingt zur „Guten Stube“. Das mußte er, wenn er es auch von seinem Zuhause nicht kannte. Und „Schmalreth“ nahm es gar nicht für Scherz, wenn er ganz ernsthaft mit ihr von allen möglichen Dingen sprach, die sich für eine „Gute Stube“ gehörten. So fand er denn auch richtig die verfilberte Jardiniere mit künstlichen, aber nicht sehr kunstvollen Papiernecken eines Tages vor der Plüschgarnitur im Wohnzimmer und vergaß sein stummes Entsetzen nur über dem entzündenden Lächeln in dem wunderschönen Engelsgesicht seines Frauchens, als sie ihm den Erwerb aus Vater Simons „Gelegenheitskauf-Abteilung“ zeigte.

Dann rief sie ihn glücklich zu Tisch, und das kleine nette Dienstmädchen, die unter Simons Hilfe kochte, brachte die dampfende Suppenterrine herein und stellte sie vor den Platz der Hausfrau, die mit wichtiger Miene den großen Schöpflöffel gebrauchte. Und wieder mußte er lächeln, wenn er an Schloß Ballen dachte, wie seine stolze, in dunklen Sammet gekleidete Mutter, geborene Reichsgräfin von Trostburg-Wolffenstein sich wohl vor der lieben alten Suppenterrine mit dem Schöpflöffel gemacht hätte. Und an den silberhaarigen Hausmeister Michael dachte er, der ausah wie ein englischer Lord, und auch so genannt wurde, daheim, wie er mit feierlicher Grandezza die Suppenteller von altem geblümten Verfaller Porzellan vorsticht nur zur Hälfte mit Suppe füllte, am fernzuleuchteten Kredenzstische stehend, im schwarzen, feierlichen Frack ... Und an seinen Vater dachte, im schwarzen Gehrock mit dem roten Ordensbändchen — und an Ulrich, seinen schönen, vornehmen Bruder, diesen Typ eines blaffen, hochmütigen Aristokraten mit einem Gesicht von

statuenhafter Regelmäßigkeit und Kälte, genau wie der Vater, nur daß sein Knopfloch eine weiße Blüte aus dem Treibhause zierte, statt eines Ordensbändchens für Verdienste ums Vaterland.

Und lachend sah Albrecht in seiner alten Litewka mit einem braunen Turngürtel aus seiner Leutnantszeit um den schlanken Leib, ohne Weste, ohne Schlips, wie ein „Gelegenheitsarbeiter“ und wartete nur noch auf das „Stichwort“ seiner Rolle, das Aufgehen des Vorhangs und das gerührte Publikum.

Aber mit der Zeit lachte er nicht mehr, wenigstens war es nur noch ein mattes, immer deutlicheres spöttisches Lächeln, das seine nervös zuckenden Lippen kräufelte, wenn er übermüdet von der Bein unsichamer, unbehaglicher, allzu langer Arbeit von der letzten öden Fahrt durchs graue Dämmerlicht des Herbstes in der schwülen, schlechten Luft der Stadtbahn endlich heimkam.

Erst wurde er der Dekoration der Szenen des „Volksstückes mit Musik“ und seines Auftretens darin müde, dann fiel ihm das alles auf die Nerven, bis er eines Tages, nervös überreizt, verzweifelt, ärgerlich die Entfernung der „gräßlichen Jardiniere und sämtlichen Kunstblumen nebst gebälten Schußbedecken“ höchst eigenhändig veranlaßte, den ganzen gräßlich spießigen Krempel auf den Spiegeltisch im Korridor schmetterte. Ganz erstaunt hörte sie zum ersten Male, daß er zeitweilig eine direkte Abneigung gegen weiße Blusen über dunklen Hausröcken und gegen weiße Tändelschürzen habe, daß er sich seine Mutter oder seine Cousinen mit solch einer Schürze gar nicht vorstellen könne.

Da hatte sie ruhig und freundlich erwidert, daß sie auch keine geborene Reichsgräfin sei.

Da war er in seiner derzeitigen krankhaft überanstrengten Erschöpftheit und Nervenabspannung heftig geworden, als sei er der Beleidigte und hatte sie dann doch wieder in seiner liebenswürdigen Weise um Verzeihung gebeten für seine Roheit.

Schnell versöhnt und glücklich, daß nur Nerven, nicht Herzensermüdung — wie sie einen feinen, ihn selbst frapierenden Ausdruck für seine Roheit gebrauchte — ihn dazu gebracht hatte, sich so geben zu lassen, hatte Simone den Zwist in reinster, ehrlichster Liebe vergessen.

# J. L. DISTELHORST

Hofmöbelfabrik

Inh.: Wilh. Distelhorst und Robert Krieg

Karlsruhe Gegr. 1865 Pforzheim

Waldstr. 30-32. Teleph. 534.

Westl. Karl-Fr.-Str. 65. Teleph. 386.

## Werkstätten für Innenbau u. Wohnungs-Einrichtungen

Bildhauerei — Polster- und Dekorations-Werkstätten

### Teppiche - Gardinen - Dekorationen - Antike Möbel

Meine Läger zeigen ständig eine bedeutende Auswahl kompl. Wohnungs-Einrichtungen in einfacher und billiger bis reichster Ausführung : : :

Wohn- u. Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küche von zus. 2500 Mk. an.

## Marrons glacés

empfiehlt

Hofkonditorei **Hildenbrand**

Inh. Aug. Hornung.

## Georg Oehler, Hofkonditor

Karlsruhe  
Herrenstrasse 18  
Telephon 1652

empfiehlt sich bei  
vorkommenden Gelegenheiten  
Grösste Auswahl. Neuheiten.



## Karl Kaufmann

Hofkonditorei und Café

Ludwigsplatz 61

empfiehlt seine seit vielen Jahren als Spezialität hergestellte

### Orangen-Punsch-Essenz

von hohen und höchsten Herrschaften als vorzüglich und bekömmlich anerkannt,

ff. Liköre, Weine und Spirituosen

in vorzüglichen Qualitäten.

Glasweiser Ausschank.

## Schiedmayer & Söhne

(älteste und Stammfirma)

### Flügel - Pianinos

erstklassiges Fabrikat von hervorragender Tonschönheit, bequemer und präziser Spielart.

Alleinvertreter:

**J. KUNZ**

Karlsruhe

Karl-Friedrichstr.

21.

Großherzogl. Hoflieferant

**Friedrich Blos**

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie

Kaiserstrasse 104, Herrenstr.-Ecke,

empfiehlt aparte Neuheiten:

**Verlobungs-, Hochzeits-,**

**Gedenktage - Geschenke**

in gewählter, geschmackvoller Auswahl.

## Holzhandlung J. Kotterer,

empfehlen alle Sorten Bretter, Rahmen, Latten, Stabretter, Verleibungen, Falzbretter, Pflanz-pine, schwed. Bodenriemen, Eichen, Buchen, Satinmahle etc.

GEGRÜNDET 1857

## JOSEPH MEESS

Ferd. Printz Nachfolg.

Karlsruhe

Erbprinzenstrasse 29

Großherzogl. Badischer Hoflieferant

Telephon 1222

Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden

### Blecherei, Installation von Gas-, Wasser-, Bade- u. Klosett-Anlagen

empfiehlt in größter Auswahl

**Beleuchtungskörper** für Gas, Elektrisch, Petroleum, Spiritus und Hängeglühlicht,

**Badeeinrichtungen** für Gas- und Kohlenheizung,

**Badewannen, Sitz-, Fuß- und Kinderbadewannen,**

**Gasheiz- und Petroleumöfen, Gaskoch- und**

**Bratapparate, Gasbügeleisen, Bidets,**

**Zimmerklosette, Klosetteinsätze, Eis-**

**schränke, Fliegenschränke, Petroleum-**

**und Spiritusapparate, Petroleumlampen**

**aller Arten, Vogelkäfige, Vogelkäfigständer,**

**Aquarien, Terrarien, Froschhäuser etc.,**

**Küchen- und Haushaltseinrichtungen,**

**Kochherde, schwarz und emailliert.**

Beständige Ausstellung in praktischen

### Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits - Geschenken: Haushalt-Artikel

in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing, Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.

### L. Wohlschlegel

Kaiserstraße 173, zwischen Herren- und Ritterstraße.

Große Auswahl. — Billige Preise.

Damentaschen — Schmuck — Damengürtel.



## Fritz Fischer

vorm. Ch. Krause

Kaiserstraße 178, gegenüber der Hauptpost

Papierhandlung

### Neujahrs-Karten

### Kalender.



Aber er kam wieder hervor. Nicht so stark, aber öfter und immer wieder.

Albrecht nahm sich nun sehr zusammen, ließ sich niemals wieder so gehen wie das eine Mal, denn er war tief beschämt von ihrer sanften, verständigen Ueberlegenheit seinen übermüdeten Nerven gegenüber. Und manchmal mußte er mit innerlicher Angst an ihr sonderbares Wort: „Herzensermüdung“ denken.

Für Gefühlsachen hatte Simone überhaupt, fand er, oft ein schlagendes Wort. Ihrem Geiste, ihrem Charakter stand er recht fremd gegenüber. Hatte er das denn auch je bei seinem holden „Schmatz“ für wichtig gehalten?

Ihren Geist, den er oft wohl für recht unbedeutend hielt, zu suchen, zu bilden, hatte er weder Zeit noch Interesse. Wie so mancher Mann hatte er die Ansicht, daß das Gefühl bei der echten Frauennatur Geist und Charakter sozusagen erzeugt. Sie weiß alles, versteht alles, kann alles, durch das Gefühl! Und das muß der Mann in ernster Schulung des Verstandes, des Geistes mühsam suchen und ausbilden.

Albrecht leistete seine Beamtenarbeit genügend. Aber nicht hervorragend. Die Hoffnungen, die man auf ihn gesetzt, erfüllten sich nicht, denn er arbeitete ohne Begeisterung, ohne Lebenswärme, mechanisch, in Pflichterfüllung. Immer heißer nagte an seinem Herzen die Sehnsucht nach der Heimat. Nicht nur nach Schloß Ballen, nach den Eltern, dem verehrten, bewunderten Bruder, nein, auch nach der Heimat, die allein dem Manne die Arbeit, die ihm sympathische Arbeit gibt, während jede andere wie ein fremdes Land für ihn ist, in dem Wurzel zu fassen seinem Leben unmöglich ist, so daß er langsam verkommt.

Die junge Ehe ging in das zweite Jahr, das erste neigte sich dem Ende zu. Albrecht fing auch an, sich auch äußerlich in der Pflege seines Menschen, seiner Kleidung zu vernachlässigen. Wofür sollte er sich denn anstrengen? Für seine Gattin, des Tischlermeisters Schulz Tochter, die ehemalige kleine Telephonistin? Der war er recht, so wie er war. Sie verlangte keine Toilette, keine Körperpflege von ihm. Mit oder ohne Schlips, im Smoking und Lackstiefeln oder im Schlafrock und Pantoffeln

bei der Tafel — sie fand ihn immer gleich schön. Sie liebte ihn, wie er war. Auf das Neuzere kam es ihr nicht an.

Natürlich sehr edel — sehr verständig! Aber am Ende sehr bequem — zu bequem!

Die bürgerliche, gute Küche fing allmählich an, dem sehr verwöhnten Albrecht mit der verwöhnten Zunge ebenso auf die Nerven zu fallen wie die „Gute Stube“ mit der roten Plüschgarnitur und der gut bürgerliche Beruf eines Versicherungsbeamten. Er bekämpfte seine rebellisch werdenden Nerven reblich. Mangelnde Liebenswürdigkeit und fehlender Herzentast gehörten nicht zu seinen Fehlern; seine Kinderstube war eine sehr gute gewesen.

Stunmal traf er einen Kameraden seines alten Regiments, als er gerade nach Hause fahren wollte. Man freute sich gegenseitig, und Albrecht ließ sich überreden, mit dem anderen zu dinieren. Er atmete ordentlich auf — ganz unbewußt — einmal wieder in der so gewohnten Umgebung zu speisen. Von dem eleganten Nebentisch in einer halb geschlossenen Küche, mit großem Raffinement gedeckt, von rosigem Kerzenlicht überflammt, hörten sie das Gepolter und das silberne Lachen einer lockend weichen, geschulten Frauenstimme und sahen flimmernde Seidenfallen eines rofigen Abendmantels um einen mit goldenen, feinbestickten Spangengeschmückten, wunderlichen Unterarm; dazu eine sonore Männerstimme und einen dunklen Scheitel — unverkennbar Militär! Von links aber wurde Albrecht weit mehr angezogen. Dort sah er einen weißhaarigen alten Herrn vom Typ der Grandseigneurs mit eisig beherrschtem Gesichtsausdruck, sah zwei Damen in dunklen, schlichten Tuchkleidern und unauffallendem, aber kostbarem Schmuck von jener diskreten Schönheit, die er so liebte — schön, aber schlicht frisiert — weißes und schwarzes Haar: Mutter und Tochter: Erste Gesellschaft — grandes dames, wie er es nannte. Er dachte an seine schöne, vornehme Mutter und an die Braut seines Bruders, so ungefähr konnte sie aussehen.

Seine Stimmung wurde ernst, sein Lächeln bekam einen eigentümlich sehnüchlichen Zug.

(Fortsetzung folgt.)

## HANDARBEITEN

:-: Sonder-Abteilung :-:  
Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in  
mässigen Preislagen

Paul Burchard

Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

System  
Körting

## Inhalatorium

Trockene  
Sole

hervorragende  
Heilerfolge, besonders bei

**Asthma**  
und allen Erkrankungen  
der Luftwege.

**Skrofulose.**

Rechtliche Leitung u. Bes.:

Dr. Bloos,

Kriegstr. 29 Tel. 2368.